

# Bilanzbuchhalter Klausurenkurs: Klausur Nr. 2 - Aufgabenstellung 2

| Klausur

Autor:



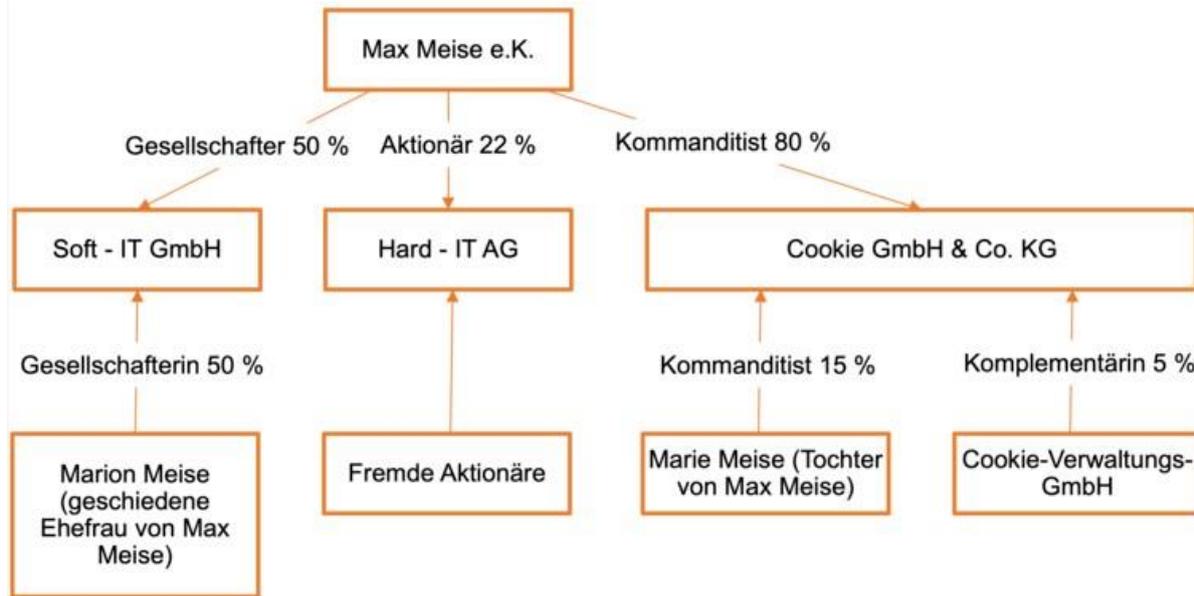
# INHALTSVERZEICHNIS

1 Klausur

[2](#)

# 1 Klausur

## Betriebliche Situationsbeschreibung zu allen Aufgaben



Max Meise hat seinen Wohnsitz in Frankfurt am Main; alle genannten Gesellschaften haben ihren Sitz ebenfalls in Frankfurt am Main. Sämtliche Firmen stellen jeweils zum 31. Dezember eines Kalenderjahres ihren Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften auf. Lageberichte werden erstellt, soweit diese gesetzlich vorgeschrieben sind.

Alle Unternehmer unterliegen der Regelbesteuerung des Umsatzsteuergesetzes, d. h., sie versteuern ihre Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften und sind in vollem Umfang zum Vorsteuerabzug berechtigt. Steuerliche Organschaftsverhältnisse liegen nicht vor.

Max Meise betreibt in Bonn den Handel mit hochwertigen Speicherchips für elektronische Geräte. Er beschäftigt derzeit zwölf Mitarbeiter. Zu seinem Kundenstamm gehört auch die Hard - IT AG.

Die Soft - IT GmbH entwickelt und vertreibt weltweit Anwendersoftware. Zu ihren Kunden zählen sowohl gewerbliche als auch private Abnehmer. Sie beschäftigte im Jahr 01 insgesamt 425 Arbeitnehmer (Jahr 00: 395 Arbeitnehmer). Allein vertretungsberechtigte Gesellschafter-Geschäftsführerin ist Marion Meise.

Die Hard - IT AG ist keine börsennotierte Gesellschaft. Ihre Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Herstellung und den europaweiten Vertrieb von EDV-Komponenten, Computern und Unterhaltungselektronik. Im Jahr 01 beschäftigte die Hard - IT AG 5.630 Arbeitnehmer (Jahr 00: 5.480 Arbeitnehmer). Vorstandsvorsitzender ist Harald Huber, wohnhaft in Kassel; Aufsichtsratsvorsitzender ist Markus Meise (Sohn von Max Meise), wohnhaft in Wien.

Die Geschäftstätigkeit der Cookie GmbH & Co. KG beschränkt sich ausschließlich auf das Angebot von Cloud- und Internetdiensten für gewerbliche und private Kunden im In- und Ausland. Zu ihren Kunden gehören auch die Hard - IT AG und die Soft - IT GmbH. Sie beschäftigte in den Jahren 00 und 01 konstant 65 Arbeitnehmer. Geschäftsführer ist Felix Fischer (wohnhaft in Düsseldorf) in seiner Funktion als Gesellschafter-Geschäftsführer der Cookie-Verwaltungs-GmbH.

**Hinweis:** Begründen Sie ihre Antworten immer auch unter Nennung der geltenden Vorschriften. Alle erforderlichen Beleg- und Buchnachweise gelten als erbracht. Alle Formerfordernisse sind erfüllt.

## Aufgabe 1

Um die Ergebnissituation der Soft - IT GmbH besser beurteilen zu können, wird für die Geschäftsführung ein jährlicher Report erstellt. Zu diesem Zweck ermitteln Sie für das Berichtsjahr des Jahres 01 folgende Kennzahlen, die in dem Bericht vorgestellt werden:

### Bearbeitungshinweise:

**Sachverhalt 1:** ordentliches Betriebsergebnis (3 Punkte)

**Sachverhalt 2:** Finanzergebnis (1 Punkt)

**Sachverhalt 3:** EBIT (ausgehend vom Jahresüberschuss) (2 Punkte)

**Sachverhalt 4:** EBIT-Marge (1 Punkt)

**Sachverhalt 5:** Bewerten Sie die Ergebnissituation der Software GmbH zu Sachverhalt 1 — Sachverhalt 4 anhand der von Ihnen ermittelten Erfolgsquellen. (4 Punkte)

**Hinweise:** Forderungsverluste bis zu maximal 2 % vom Umsatz sollen im ordentlichen Betriebsergebnis berücksichtigt werden. Darüberhinausgehende Forderungsverluste sind als außergewöhnlich zu betrachten.

**Anlage 2** zu den Aufgaben 1, 2 und 3  
Bilanz der Soft - IT GmbH

Bilanz der Soft - IT GmbH						
Aktiva				Passiva		
		Jahr 01	Jahr 00		Jahr 01	Jahr 00
<b>A Anlagevermögen</b>				<b>A Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		<b>2.356.500 €</b>	<b>2.613.680 €</b>	1. gezeichnetes Kapital	2.889.100 €	2.874.400 €
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	897.000 €		1.164.280 €	2. Kapitalrücklage	2.139.500 €	2.065.200 €
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	501.500 €		570.400 €	3. Gewinnrücklagen	5.533.400 €	5.116.300 €
3. Geschäfts- oder Firmenwert	958.000 €		879.000 €	4. Bilanzgewinn	2.407.570 €	2.298.480 €
II. Sachanlagen		<b>5.420.500 €</b>	<b>5.262.900 €</b>	<b>B Rückstellungen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	978.000 €		1.074.700 €	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.272.100 €	2.370.550 €
2. technische Anlagen und Maschinen	3.417.700 €		3.363.000 €	2. Steuerrückstellungen (kurzfristig)	54.900 €	45.600 €
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.024.800 €		825.200 €	3. sonstige Rückstellungen (kurzfristig)	1.073.300 €	899.900 €
III. Finanzanlagen		<b>7.131.300 €</b>	<b>7.131.300 €</b>	<b>C Verbindlichkeiten</b>		
<b>B Umlaufvermögen</b>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.977.300 €	3.845.800 €
I. Vorräte		<b>2.128.820 €</b>	<b>1.697.650 €</b>	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	534.450 €	552.350 €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.000 €		9.900 €	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.740.800 €	1.659.700 €
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.355.570 €		996.300 €	4. sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1.188.650 €	1.428.050 €
3. fertige Erzeugnisse und Waren	765.250 €		691.450 €		0 €	0 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		<b>1.572.050 €</b>	<b>1.452.850 €</b>	<b>D Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	930.700 €		829.150 €	<b>E Passive latente Steuern</b>	0 €	0 €
2. sonstige Vermögensgegenstände	291.350 €		223.700 €			
III. Wertpapiere		0 €	0 €			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<b>4.487.500 €</b>	<b>4.479.400 €</b>			
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>128.100 €</b>	<b>125.200 €</b>			
<b>D Aktive latente Steuern</b>		<b>586.300 €</b>	<b>393.350 €</b>			
<b>Bilanzsumme</b>		<b>23.811.070 €</b>	<b>23.156.330 €</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.811.070 €</b>	<b>23.156.330 €</b>

**Anlage 3** zu den Aufgaben 1, 2 und 3  
Gewinn- und Verlustrechnung der Soft - IT GmbH

	Jahr 01	Jahr 00
1. Umsatzerlöse	51.789.000 €	48.598.000 €
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung	47.879.000 €	44.217.600 €
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	3.910.000 €	4.380.400 €
4. Vertriebskosten	522.800 €	500.700 €
5. Allgemeine Verwaltungskosten	301.740 €	355.200 €
6. sonstige betriebliche Erträge	264.700 €	226.400 €
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.458.900 €	2.018.940 €
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.750 €	45.870 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.840 €	25.350 €
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	51.800 €	49.800 €
11. Ergebnis nach Steuern	860.370 €	1.702.680 €
12. sonstige Steuern	43.500 €	42.000 €
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	816.870 €	1.660.680 €
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.007.800 €	795.800 €
15. Erstellung in die Gewinnrücklagen	417.100 €	158.000 €
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>2.407.570 €</b>	<b>2.298.480 €</b>

**Anlage 4** zu den Aufgaben 1, 2 und 3

(1) Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen selbst geschaffenen Vermögensgegenstände sind objektiv werthaltig.

(2) Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Werte	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahr	> 5 Jahre	gesamt
01	2.472.800 €	4.218.400 €	750.000 €	7.441.200 €
00	2.745.600 €	3.940.300 €	800.000 €	7.485.900 €

(3) Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 01 enthalten z. B.:

Abschreibungen für das Jahr 01	1.576.400 €
Forderungsverluste	250.200 € (Vorjahr 321.500 €)
(Beachten Sie den Hinweis zur Aufgabe 1.)	
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen	212.000 € (Vorjahr 190.500 €) des
Sachanlagevermögens	

(4) Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen insgesamt auf die Veräußerung eines nicht mehr betriebsnotwendigen Grundstückes.

(5) Der Bilanzgewinn im Jahr 01 wird laut Beschluss in voller Höhe ausgeschüttet.

(6) Der Umsatzsteuersatz beträgt 19 %.

(7) Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen entsprechen der Gesetzesnorm zum 31. Dezember des Jahres 01.

## Aufgabe 2

Sie werden von der Geschäftsführung der Soft - IT GmbH beauftragt, bestimmte Kennzahlen auf Basis bilanzanalytischer Werte zu berechnen.

### Bearbeitungshinweise:

#### Sachverhalt 1

Ermitteln Sie die Anlagenintensität im Berichtsjahr und im Vorjahr. (8 Punkte)

#### Sachverhalt 2

Beurteilen Sie Ihr Ergebnis aus Sachverhalt 1 in Bezug auf den Hauptwettbewerber, dessen Anlagenintensität im Berichtsjahr bei 32 % und im Vorjahr bei 34 % lag, und zeigen Sie einen möglichen Handlungsbedarf auf. (4 Punkte)

#### Sachverhalt 3

Ermitteln Sie die Gesamtkapitalrentabilität des Berichtsjahres auf Basis des durchschnittlichen bilanzanalytischen Gesamtkapitals. (3 Punkte)

### Aufgabe 3

Die Geschäftsleitung der Soft - IT GmbH interessiert sich für den dynamischen Verschuldungsgrad des Unternehmens und dessen zeitliche Entwicklung. Hierzu sollen Sie einige Analysen erstellen.

#### Bearbeitungshinweise:

##### Sachverhalt 1

Ermitteln Sie den Brutto-Cashflow für das Berichtsjahr. Interpretieren Sie dessen Höhe und zeitliche Entwicklung unter Berücksichtigung der folgenden Informationen:

- Cashflow im Jahr 00 2.975.200 €
- Cashflow-Ratio im Jahr 00 6,41 %
- langfristige Ziel-Cashflow-Ratio 8 %
- Cashflow-Ratio der wichtigsten Wettbewerber in den Jahren 00/01 10-12 %

(5 Punkte)

##### Sachverhalt 2

Berechnen Sie die Effektivverschuldung (Nettoverschuldung) des Unternehmens im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der liquiden Mittel (Effektivverschuldung 1) und interpretieren Sie den von Ihnen ermittelten Wert. Die Effektivverschuldung I des Jahres 00 beläuft sich auf 4.998.400 €.

(6 Punkte)

##### Sachverhalt 3

Ermitteln Sie für das Berichtsjahr und das Vorjahr den dynamischen Verschuldungsgrad. Legen Sie hierbei die Effektivverschuldung aus Sachverhalt 2 zugrunde. Interpretieren Sie das Ergebnis. (4 Punkte)

### Aufgabe 4

Die Soft - IT GmbH möchte ihre Aktivitäten stark ausbauen. Die vorhandenen liquiden Mittel sollen geschont werden. Sie beabsichtigt eine Aufstockung ihres Personals und damit verbunden die Schaffung modernster Arbeitsplätze. Die geplanten Investitionen sollen mit Fremdmitteln durchgeführt werden. Zur Vorbereitung eines diesbezüglichen Gespräches mit Ihrem Kreditinstitut sind Sie beauftragt, sich Kenntnisse über Ratingverfahren anzueignen, um Ihr Ergebnis der Geschäftsleitung vorzutragen.

#### Bearbeitungshinweise:

##### Sachverhalt 1

Erläutern Sie, was in diesem Zusammenhang unter dem Begriff „Rating“ zu verstehen ist, und stellen Sie der Geschäftsleitung die zwei Faktorengruppen, die Bestandteile eines umfassenden Ratings sind, an jeweils zwei Merkmalen dar. (4 Punkte)

## Sachverhalt 2

Erklären Sie den Unterschied zwischen einem internen und einem externen Rating. (2 Punkte)

## Sachverhalt 3

Erläutern Sie, wie sich eine Verschlechterung des Ratings auf die Kreditfinanzierung ihres Unternehmens auswirken kann. (3 Punkte)

## Aufgabe 5

Die Hard - IT AG plant eine Betriebserweiterung. Die Inbetriebnahme ist für den Zeitpunkt  $t_0$ =Beginn des Jahres 01 geplant. Dazu liegen folgende Daten vor:

- Die Auszahlungen für Planungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 800.000 € fallen ein Jahr vor Inbetriebnahme an.
- Die Auszahlungen für technische Anlagen und Maschinen betragen 1.400.000 €. Mit dem Lieferanten wurden folgende Zahlungsbedingungen vereinbart: 1.150.000 € werden zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme und 250.000 ein Jahr danach fällig.
- Für erforderliche Umbauten werden 1.600.000 € an Auszahlungen veranschlagt, die zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme fällig werden.

Das Unternehmen rechnet darüber hinaus aufgrund der Investition mit folgenden — jeweils nachschüssigen —laufenden Zahlungen in den nächsten Jahren:

Jahr Einzahlungen Auszahlungen  $t_1 = 02$  900.000 € 300.000 €  $t_2 = 03$  1.400.000 € 400.000 €  $t_3 = 04$  1.600.000 € 600.000 €  $t_4 = 05$  1.900.000 € 800.000 €  $t_5 = 06$  2.300.000 € 880.000 €

Das Unternehmen rechnet mit einem Kalkulationszinsfuß von 8 % (2 % Marktzins, 6 % Risikozuschlag).

**Bearbeitungshinweise:** Nutzen Sie zur Bearbeitung die Tabelle in Anlage 6.

## Sachverhalt 1

Entscheiden Sie mithilfe der Kapitalwertmethode, ob die Investition vorteilhaft ist, und begründen Sie Ihre Entscheidung. (Die Beträge können auf volle € gerundet werden.) (10 Punkte)

## Sachverhalt 2

Erläutern Sie den Unterschied zwischen einem Kapitalwert von 0 und einem positiven Kapitalwert bzgl. der Erwirtschaftung der Anschaffungsauszahlung. (2 Punkte)

## Sachverhalt 3

Erklären Sie den Unterschied zwischen

- statischen Investitionsrechnungsverfahren und
- dynamischen Investitionsrechnungsverfahren.

### **Anlage 6** zu Aufgabe 5

6 %						
n	AuF $(1+i)^n$	AbF $(1+i)^{-n}$	RVF $\frac{i}{(1+i)^n - 1}$	KWF $\frac{i(1+i)^n}{(1+i)^n - 1}$	EFW $\frac{(1+i)^n - 1}{i}$	BWF $\frac{(1+i)^n - 1}{i(1+i)^n}$
1	1,060000	0,943396	1,000000	1,060000	1,000000	0,943396
2	1,123600	0,889996	0,485437	0,545437	2,060000	1,833393
3	1,191016	0,839619	0,314110	0,374110	3,183600	2,673012
4	1,262477	0,792094	0,228592	0,288591	4,374616	3,465106
5	1,338226	0,747258	0,177396	0,237396	5,637093	4,212364
6	1,418519	0,704961	0,143363	0,203363	6,975319	4,917324
7	1,503630	0,665057	0,119135	0,179135	8,393838	5,582381
8	1,593848	0,627412	0,101036	0,161036	9,897468	6,209794
9	1,689479	0,591898	0,087022	0,147022	11,491316	6,801692
10	1,790848	0,558395	0,075868	0,135868	13,180795	7,360087

8 %						
n	AuF $(1+i)^n$	AbF $(1+i)^{-n}$	RVF $\frac{i}{(1+i)^n - 1}$	KWF $\frac{i(1+i)^n}{(1+i)^n - 1}$	EFW $\frac{(1+i)^n - 1}{i}$	BWF $\frac{(1+i)^n - 1}{i(1+i)^n}$
1	1,080000	0,925926	1,000000	1,080000	1,000000	0,925926
2	1,166400	0,857339	0,480769	0,560769	2,080000	1,783265
3	1,259712	0,793832	0,308034	0,388034	3,246400	2,577097
4	1,360489	0,735030	0,221921	0,301921	4,506112	3,312127
5	1,469328	0,680583	0,170457	0,250456	5,866601	3,992710
6	1,586874	0,630170	0,136315	0,216315	7,335929	4,622880
7	1,713824	0,583490	0,112072	0,192072	8,922803	5,206370
8	1,850930	0,540269	0,094015	0,174015	10,636628	5,746639
9	1,999005	0,500249	0,080080	0,160080	12,487558	6,246888
10	2,158925	0,463193	0,069030	0,149029	14,486562	6,710081

10 %						
n	AuF $(1+i)^n$	AbF $(1+i)^{-n}$	RVF $\frac{i}{(1+i)^n - 1}$	KWF $\frac{i(1+i)^n}{(1+i)^n - 1}$	EFW $\frac{(1+i)^n - 1}{i}$	BWF $\frac{(1+i)^n - 1}{i(1+i)^n}$
1	1,100000	0,909091	1,000000	1,100000	1,000000	0,909091
2	1,210000	0,826446	0,476191	0,576190	2,100000	1,735537
3	1,331000	0,751315	0,302115	0,402115	3,310000	2,486852
4	1,464100	0,683013	0,215471	0,315471	4,641000	3,169865
5	1,610510	0,620921	0,163799	0,263797	6,105100	3,790787
6	1,771561	0,564474	0,129607	0,229607	7,715610	4,355261
7	1,948717	0,513158	0,105406	0,205405	9,487171	4,866419
8	2,143589	0,466507	0,087444	0,187444	11,435888	5,334926
9	2,357948	0,424098	0,073641	0,173641	13,579477	5,759024
10	2,593742	0,385543	0,062745	0,162745	15,937425	6,144567

## Aufgabe 6

Die Hard - IT AG plant aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage nach Computern für die Unterhaltungselektronik eine Erweiterung ihrer Produktions- und Lagerkapazitäten.

Die Investitionsplanung liefert dazu für das Anlagevermögen folgende Informationen:

Kauf eines Nachbargrundstückes für 2.000.000 €, davon wurden 600.000 € bereits angezahlt. Der Architekt kalkuliert für die Errichtung einer neuen Fabrikations- und Lagerhalle einen Gesamtpreis von 2.200.000 €. Ferner liegt das Angebot für eine neue Produktionsmaschine vor: 700.000 € Listenpreis, 10 % Rabatt, 3 % Skonto. Die AG beabsichtigt, diese Preisnachlässe auszunutzen. Für die Einrichtung maschineller Arbeitsplätze werden 850.000 € veranschlagt. Der Mindestmaterialbestand (eiserner Bestand) entspricht dem Verbrauch von vierzehn Tagen.

Für den laufenden Betriebsprozess geht die Planung von folgenden täglichen Kosten aus (zahlungswirksam, sofern nicht anders bezeichnet):

- |  |   |
|--|---|
| • Fertigungsmaterial   | 20.000 €  |
| • Materialgemeinkostenzuschlagssatz                                    | 50 %, davon 60 %<br>auszahlungswirksam  |
| • Fertigungslöhne  | 22.000 €, davon 20 %<br>Pensionsverpflichtungen =<br>nicht auszahlungswirksam |
| • Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz                                  | 200 %, davon 50 %<br>auszahlungswirksam                                       |
| • Zuschlagssatz für Verwaltungs- und<br>Vertriebsgemeinkosten zusammen | 10 %, davon 80%<br>auszahlungswirksam (bezogen auf<br>die Herstellkosten)     |

Die Hard - IT AG erhält von ihrem Materiallieferanten ein Zahlungsziel von zehn Tagen, das auch in Anspruch genommen wird. Im Eingangslager wird eine Dauer von 18 Tagen kalkuliert.

Die durchschnittliche Dauer der einzelnen Produktionsschritte wird wie folgt angesetzt:

- Produktionsdauer = 8 Tage
- Lagerdauer der Fertigerzeugnisse = 10 Tage
- Das reguläre Kundenzahlungsziel beträgt durchschnittlich = 20 Tage.

### Bearbeitungshinweise:

#### Sachverhalt 1

Ermitteln Sie den Kapitalbedarf des Umlaufvermögens. Gehen Sie hierbei von folgenden zusätzlichen Annahmen aus:

- Die Materialgemeinkosten fallen bereits sieben Tage vor Anlieferung des Materials an.
- Die Fertigungseinzelkosten entstehen mit Beginn der Fertigung.
- Die Fertigungsgemeinkosten fallen fünf Tage vor Beginn der Fertigung an.

- Die Verwaltungs- und Vertriebskosten fallen mit Anlieferung des Materials an.

(7 Punkte)

### **Sachverhalt 2**

Ermitteln Sie den Kapitalbedarf des langfristigen Vermögens und des Gesamtvermögens.

(3 Punkte)

### **Sachverhalt 3**

Beschreiben Sie je eine negative Folge einer zu hohen bzw. einer zu niedrigen Kapitalbedarfsplanung.

(2 Punkte)